

Prenez vos tablettes!

Die Lehrmittelverlage bringen 2018 neue digitale Produkte auf den Markt: Mit «dis donc!» lanciert der Lehrmittelverlag Zürich ein vollständig digitales Lehrmittel. Und Klett und Balmer vereinfacht mit einem Login-Pass den Zugang zu digitalen Angeboten.

Ein Lehrmittel für Fremdsprachen ganz ohne Papier? Das geht, sagt der Lehrmittelverlag Zürich (LMVZ). Bereits mit der Einführung von «dis donc!» vor einem Jahr legte man den Fokus auf multimediale und interaktive Inhalte. Das Lehrmittel ist neben authentischen Lesetexten geprägt von Hördokumenten oder Filmbeiträgen. Diese sind als Ergänzung zum klassischen Arbeitsbuch auf der Lernplattform zugänglich.

Auf das kommende Schuljahr hin folgt nun eine vollständig digitale Fassung für Schülerinnen und Schüler. Für das 5. und 6. Schuljahr stehen «dis donc! 5» und «dis donc! 6» neu als «digitale Arbeitsbücher» zur Verfügung. Alle Unités, Inputs und Übungen lassen sich im Browser nachvollziehen und bearbeiten. Die Ausgaben für die Oberstufe folgen ab Schuljahr 2019/20. «Fremdsprachen profitieren von multimedialen Inhalten. Es war naheliegend, ein Lehrmittel für diesen Fachbereich digital auszurichten und es nun so vorzulegen», sagt Nicolas Brandenburg, Leiter Digitale Medien beim LMVZ.

Datenschutz ist relevant

Im aktuellen Schuljahr erprobten zehn Klassen die digitale Fassung. Ausgestattet mit Tablets oder Laptops arbeiteten sie an den Unités. Als Resultat hat man das zentrale Element der Menüführung überarbeitet. «Die Navigation auf zwei Ebenen hat sich in der Testphase als Nachteil erwiesen, diese haben wir zusammengeführt. Auch das Blättern innerhalb einer Unité ist jetzt ohne Menü möglich, man klickt mit Pfeilen einfach vorwärts oder zurück», sagt Brandenburg. Schülerinnen und Schüler können Freitextantworten eingeben, Lückentexte ausfüllen oder Text markieren. Darüber hinaus lassen sich eigene Arbeiten fotografisch festhalten und hochladen. Der Lernwortschatz ist vertont, neue Begriffe werden im Text eingebildet.

Die bisherigen Erfahrungen stimmen zuversichtlich. «Allein im laufenden Schuljahr wurden auf der Lernplattform über sechs Millionen Übungen gelöst», erklärt Brandenburg. Und er fügt an: «Wir legen Wert auf den Datenschutz und verwalten Benutzerdaten und Nutzungsdaten getrennt. Der Verlag kann keine Rückschlüsse auf das Niveau eines Schülers,

einer Schülerin oder einer Klasse ziehen.» Vorderhand bietet der LMVZ zwei Szenarien zu «dis donc!» an: Gedrucktes Buch und Lernplattform oder die neue digitale Fassung. Letztere setze aber eine funktionierende 1:1-Ausstattung voraus, so Brandenburg.

Und wo ist mein Login?

Arbeiten Schulen mit digitalen Angeboten von Lehrmittelverlagen, so gilt es, die Zugangsdaten im Griff zu haben. Diese zu verwalten, ist nicht immer einfach. Ein Schüler hat seinen Benutzernamen vergessen, eine Schülerin findet ihr Passwort nicht mehr: Alltägliche Probleme wie diese können den Unterricht harzig machen. Abhilfe schaffen soll eine schweizweit organisierte, digitale Bildungs-ID. Die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) hat edu.ch damit beauftragt, unter dem Projektnamen «FIDES – Föderation von Identitätsdiensten für den Bildungsraum Schweiz» ein solches System für die Volksschule zu entwickeln. Der Aufbau dauert zwei Jahre, einen ersten Projektkredit hat die EDK im Frühjahr verabschiedet. Im Juni 2019 entscheidet sie über die definitive Aufnahme des Betriebs.

Den Schritt hin zu einem einheitlichen Login auf Verlagebene hat der Klett und Balmer Verlag in diesem Frühjahr umgesetzt. Mit dem «Login-Pass» stellt Klett und

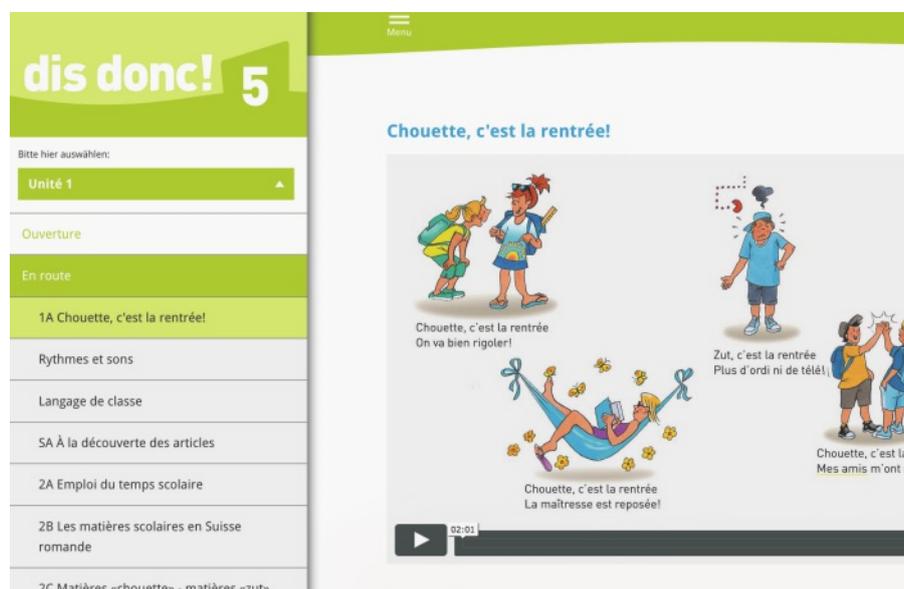
Balmer ein anonymes Login auf meinklett.ch für alle digitalen Ressourcen zur Verfügung. Lehrpersonen legen Login-Pässe für eine Klasse an und erhalten für jede Schülerin und jeden Schüler eine Vorlage zum Ausdrucken sowie eine Übersichtsliste der ganzen Klasse. Der Login-Pass deckt alle Lehrwerke ab und lässt sich entsprechend fächerübergreifend nutzen.

Damit man auch offline auf die interaktiven Übungen, E-Books und digitalen Ausgaben für Lehrpersonen zugreifen kann, hat Klett und Balmer bereits im vergangenen Herbst die App «Klett Lernen» veröffentlicht. Je nach Lehrmittel und didaktischen Anforderungen sind hier Animationen, Grammatikhilfen, Erklärfilme, interaktive Übungen oder Selbsttests zu finden. Wer im Offline-Modus Übungen löst, synchronisiert seine Resultate bei der nächsten Verbindung mit dem Server automatisch. «Klett Lernen» steht als App auf allen Plattformen zur Verfügung. ■

Adrian Albisser

Weiter im Netz

Digitale Ausgabe von «dis donc!»:
www.lmvz.ch > Schule > dis donc!
Login-Pass: www.klett.ch/login-pass



Das digitale Arbeitsbuch von «dis donc!» ist übersichtlich und interaktiv. Foto: zVg